

Devanāgarī

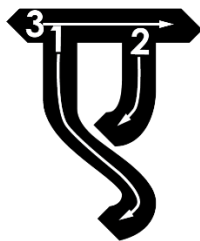
Vier Diphthonge

Die Vokale i und u bilden jeweils mit dem Vokal a einen Doppellaut, die sog. Diphthonge. Ein Diphthong beginnt entweder mit einem kurzen oder langen a und endet in einem i oder u. So entstehen vier mögliche Diphthonge. Diphthonge werden daher stets lang gesprochen.

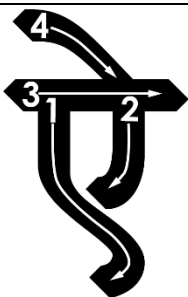
Lediglich am Satzanfang bilden Diphthonge, wie schon Vokale und Sonanten, eine eigene Silbe (ohne vorangegangenen Konsonant) und haben daher lediglich hier ein eigenes Silbenzeichen in der Devanāgarī-Schrift.

Übung 1: Der Schwung der Silbenzeichen


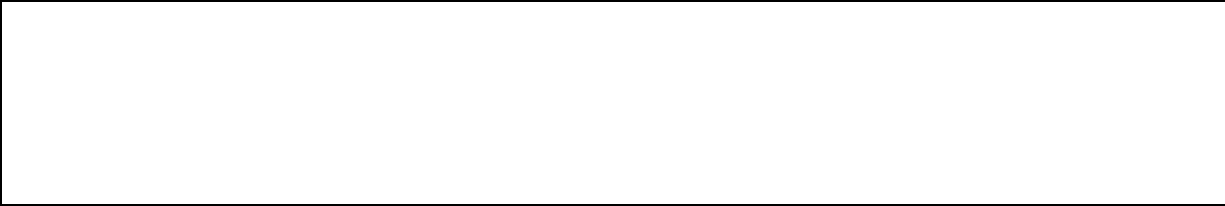

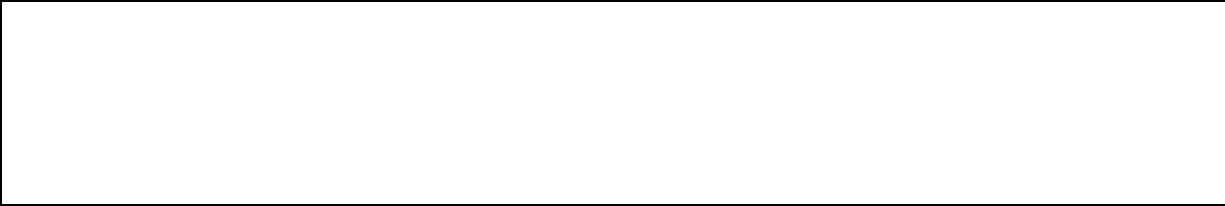
Übe eine schwungvolle Linienführung der Devanāgarī-Silbenzeichen. Vergewenwärtige Dir dabei die jeweilige Aussprache. Die Buchstaben werden so zu meditativen Klangbildern beim Schreiben. Schreibe so jedes Silbenzeichen mindestens 10x.



e



ai

 <p>0</p>

 <p>au</p>


Übung 2: Aus Silben werden Worte

Schreibe die Worte in der zuvor eingeübten schwungvollen Linienführung auf Devanāgarī. Spreche das Wort dabei für Dich mit. So wird das Schriftbild zu einer meditativen Klangmeditation. Schreibe jedes Wort mindestens 10x.

eṣa (dieser)

eka (1)

oṣa (das Brennen)

Übung 3: Silbenzeichen im Satz

Zerlege, entsprechend der Übung aus vorherigem Arbeitsblatt, die Sätze des folgenden Saṁskṛt-Textes in seine Silben. Findest Du dabei einfache mit einem „a“ endende Frikative, Semivokale, Verschlusslaute oder Nasallaute und Vokale bzw. Sonanten oder Diphtonge am Satzanfang? Wenn ja, ersetze diese mit dem passenden Devanāgarī-Silbenzeichen.

Beispiel:

Yoga Sūtra 4.20: eka samaye c-obhaya-an-avadhāraṇam

Gegliedert in Silben: ए - कस - म -ye c-o- भ - य -an-a- व -dhā- र - ण -m

Aufgaben:

etayaiva savicārā nirvicārā ca sūkṣma-viṣayā vyākhyātā
